

Sitzungsniederschrift

11. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration

Sitzungsort: Landkreis Aurich, Raum 1.106, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 27.09.2016	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:14 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Mitglieder		
Altmann, Gila	GRÜNE	
Carow, Johanne	FW	
Dirks, Friederike	CDU	Vertretung für Herrn Roelf Odens
Forster, Hans	SPD	
Frerichs, Theo	CDU	Vertretung für Herrn Hayo Wolters
Kleen, Barbara	SPD	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Sell, Erwin	SPD	
Sievers, Wolfgang	FDP	
Beratende Mitglieder		
Brönstrup, Elke		
Holling, Claudia		
Tobiassen, Bernd		
Verwaltung		
Bullwinkel, Axel		
Christoffers, Dieter		
Davids, Korwin		
Martens, Frank		
Puchert, Dr. Frank		

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Es werden die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit durch die **Vorsitzende Kleinert** festgestellt.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.08.2016**

Die Niederschrift vom 25.08.2016 wird mit zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2 wegen Nicht-
⇒ teilnahme

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Stefan Fellensiek fragte, ob die Arbeiten auf dem Gelände aus Gründen des Naturschutzes rechtlich in Ordnung seien. Weiterhin bat er um Auskunft. Weiter bat er um Auskunft, wo die Personen, die dort untergebracht werden sollen, jetzt wohnen würden. Die **Vorsitzende Kleinert** erklärt, dass dort lediglich eine Vorbereitung auf das Leben in Deutschland und eine Unterbringung für sechs Monate erfolgt. **Herr Fellensiek** möchte weiterhin wissen, wie gegen Ruhestörungen vorgegangen werden wird. **Herr Bullwinkel** von der KVHS Norden erklärt, dass es eine Hausordnung gibt, die insbesondere die Nacht- und Ruhezeiten beschreibt und eine 24 Stunden Betreuung vorgehalten werden soll, die u. a. die Einhaltung der Hausordnung überwacht.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass zwischen den Gebäude und dem Deich altes Holz entfernt wurde. Er gibt zu bedenken, dass in Utlandshörn auch Familien untergebracht werden. Der Sand wurde für die Kinderbetreuung aufgeschüttet.

Herr Fellensiek möchte wissen, ob es sich bei der Unterkunft um eine Notunterkunft oder um eine Internatsunterkunft handelt. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** erklärt, dass es hierfür keine gesetzliche Unterscheidungen gibt. In Utlandshörn handelt es nicht mehr um eine Notunterkunft.

Es gibt keine weiteren Einwohnerfragen.



TOP 6 **Bericht zur Unterbringung von Flüchtlingen (Amt 50/KVHS Aurich/KVHS Norden)**

Herr Dieter Christoffers erklärt, dass am 26.09.2016 insgesamt 1.899 Personen vom Sozialamt betreut werden. Er weist darauf hin, dass die Entwicklung der Flüchtlingszahlen nicht vorhersehbar sei. Voraussichtlich wird im November 2016 eine neue Quote zur Unterbringung vom Niedersächsischen Innenministerium herausgegeben.

Herr Axel Bullwinkel, KVHS Norden, berichtet über den Sachstand in Utlandshörn. Die Anwohner/innen und Vertreter/innen der Flüchtlingshilfe zu einer Besichtigung eingeladen wurden. Zurzeit findet in Utlandshörn ein "Test-Integrationskurs" statt. Es fahren nun regelmäßig Busse, auch innerhalb der Ferien. Zusätzlich wird nun die Kinderbetreuung vor Ort sichergestellt. **Herr Bullwinkel** ergänzt noch, dass auch in Pewsum und Hinte Integrationskurse stattfinden.

Herr Olaf Topf (KVHS Norden) erläutert die Module der Integrationskurse. Er erklärt, dass in Utlandshörn seit Montag 38 Personen an mehreren Integrationskursen teilnehmen.

Herr Manfred Wilts, KVHS Aurich, berichtet, dass sich zurzeit 70 Personen im Integrationsstützpunkt in Aurich befinden. Hiervon nehmen 60 Personen an Orientierungsmaßnahmen teil (im Bereich Metall- und Holzverarbeitung und insbesondere im Hotel- und Gaststättengewerbe). Der Integrationsstützpunkt in Moordorf hat die erste Familie mit sieben Personen aufgenommen. Die Unterkunft in Wiegboldsbur ist in 14 Tagen belegbar.

Frau **Brigitte Germer** (KVHS Aurich) ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass kontinuierlich Sprachteste zur Einstufung durchgeführt werden. Es werden danach Sprachkurse/Alphabetisierungskurse sowie weitere, fortführende Kurse durchgeführt.

Die **Abgeordnete Altmann** fragt, wann eine Besichtigung in Wiegboldsbur erfolgen kann. Weiterhin fragt sie, wie viele Personen in Aurich untergebracht sind (70 Personen). Ebenfalls möchte sie wissen, wie viele Ausländer/innen in Utlandshörn untergebracht werden. **Herr Bullwinkel** erklärt, dass in der nächsten Woche ca. 26 Personen in Utlandshörn untergebracht werden. Anschließend sollen dann im Rahmen von Familienzusammenführungen ca. 44 weitere Personen dort untergebracht werden. Zur Steigerung der Qualität der Qualifizierungsmaßnahmen erklärt er, dass ca. 70 Personen dort wohnen werden. Weiterhin sollen 80 Personen in Utlandshörn an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen.

Die **Abgeordnete Altmann** fragt, ob es sich bei den Personen, die dort untergebracht werden, um gerade eingereiste Flüchtlinge handelt oder ob es sich dabei um Personen handelt, die hier bereits eine feste Wohnung haben/hatten. **Herr Bullwinkel** erklärt, dass dort nur Personen untergebracht werden, die erst kürzlich eingereist sind oder Personen, die noch keine Kurse belegt haben. Die Belegung wird sich konzeptionell an den bestehenden Bedarf anpassen müssen.

Abgeordneter Forster erklärt, dass die Kreisvolkshochschulen eine herausragende Leistung erbracht haben. Bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Bullwinkel fragt er nach, ob der Fahrdienst in Utlandshörn dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angegliedert wurde. **Herr Bullwinkel** erklärt, dass der Fahrdienst zurzeit dem

ÖPNV angegliedert sei. Möglicherweise wird der Fahrdienst zukünftig in einen Bürgerfahrdienst umgewandelt werden.

Abgeordneter Sievers fragt, wie sich die Fahrzeiten verändert haben. **Herr Bullwinkel** erläutert, dass es jetzt sogar Zusagen zu Fahrdienstes am Wochenende über die Stadt Norden gegeben hat.

Abgeordneter Sievers möchte weiterhin wissen, ob die Baumaßnahmen in der Zinngießer Straße in Norden bereits abgeschlossen seien. **Herr Bullwinkel** erklärt, dass die unteren Bereiche bezugsfertig sind. In der nächsten Woche könnte eine Belegung mit 20 Personen erfolgen.

TOP 7 **Bericht der Koordinierungsstelle für Migration und Integration (Herr Martens)**

Herr Frank Martens stellt die Arbeit der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe vor (siehe Anlage 1).

Abgeordneter Forster fragt, ob es Überlegungen zu einem "Mitbestimmungsgremium von Flüchtlingen" gibt. Er möchte wissen, ob es eine Interessensvertretung der Flüchtlinge geben wird. **Herr Martens** erklärt, dass es hierzu keine konkreten Pläne gäbe. Die Migranten haben sehr gute Kontakte zum DRK sowie zu den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern. Durch diese Kontakte wurde auch das Angebot der "Otto-Benecke-Stiftung" angeboten und durchgeführt. Auch werden hierdurch immer wieder neue Projekte und Konzepte entwickelt.

Abgeordnete Carow möchte wissen, wie viele Mitarbeiter/innen in der Koordinierungsstelle arbeiten. **Herr Steinert** erklärt, dass eine Abteilung für Migration und Integration gegründet wurde. Hier erfolgen regelmäßig Treffen der Verantwortlichen aus den Fachbereichen aller Ämter. Die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe ist mit einer Person besetzt.

Die **Abgeordnete Altmann** möchte wissen, in welchem Bereich des Organigramms sich die Koordinierungsstelle befindet. Weiterhin möchte sie wissen, ob die Politik die Koordinierungsstelle direkt ansprechen kann. **Herr Steinert** erklärt, dass die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe dem Ordnungsamt angegliedert wurde. Herr Martens ist per Telefon oder im persönlichen Gespräch erreichbar.

Der **Abgeordnete Forster** fragt, ob die Förderung des Landes zeitlich begrenzt sei. **Herr Steinert** erklärt, dass die Förderung jährlich begrenzt wird. Es ist aber nicht absehbar, wie lang die Förderungen erfolgen werden. Der **Abgeordnete Forster** erklärt, dass hier auf landespolitischer Ebene gehandelt werden müsse. **Herr Tobiassen** ergänzt, dass die Förderungsrichtlinie zunächst fünf Jahre gilt.

Die **Vorsitzende Kleinert** bedankt sich bei Herrn Martens für seine Ausführungen.

TOP 8 **Vorstellung der Bildungskordinatorin (Frau Düsterhöft)**

Frau Miriam Düsterhöft stellt sich als neue Bildungskordinatorin vom Landkreis Aurich vor. Sie hat Sozialwissenschaften studiert und anschließend neun Monate als Sozialarbeiterin in einer Notunterkunft gearbeitet. Nach Schließung der Notunterkunft hat sie sich auf die beim Landkreis Aurich ausgeschriebene Stelle als Bildungskordinatorin beworben. Die Aufgabe der Koordinatorin besteht darin, bestehende Strukturen zu analysieren und ggf. zu verbessern. Ziel ist es, den Bildungsverlauf zu verbessern (z. B. im Grundschulbereich).

Abgeordneter Forster fragt, ob sie ausschließlich für Jugendliche und Kinder zuständig sei. **Herr Steinert** erläutert, dass **Frau Düsterhöft** auch für die Erwachsenenbildung zuständig ist. Er erklärt, dass die Koordinierungsstelle Bildungsbedarfe für alle Personen im Landkreis Aurich ermittelt.

Die **Vorsitzende Kleinert** wünscht **Frau Düsterhöft** für die Tätigkeit viel Erfolg.

TOP 9 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Die **Abgeordnete Altmann** bezieht sich auf einen Artikel aus der Tagespresse, in dem über den Wunsch nach einer Moschee für muslimische Gläubige berichtet wurde. Sie regt an, sich mit den Initiatoren zu treffen um die Situation im Landkreis Aurich zu besprechen. Sie erklärt, dass andere Gläubige, zum Beispiel Eritrea, sich regelmäßig in Marienhafen treffen.

Abgeordneter Frerichs erklärt, dass der Stadtrat der Stadt Aurich über das Thema „Moschee“ beraten wird.

Herr Christoffers erklärt, dass der Bund 100.000 Stellen zur Beschäftigung von Flüchtlingen geschaffen hat (FIM = Flüchtlingsintegrationsmaßnahme). Hiervon sind 146 Plätze für den Landkreis Aurich bestimmt. Diese Plätze können von nichtanerkannten Asylbewerbern aus nicht sicheren Herkunftsländern belegt werden. Der Zweck von FIM besteht darin, Migranten in gemeinnütziger Arbeit einzugliedern. Der Landkreis Aurich hat hierzu bei den Bürgermeister/innen abgefragt, ob Maßnahmen durchgeführt werden können. Diese werden von der Agentur für Arbeiter Leer/Emden sowie von den Kreisvolkshochschulen begleitet.

TOP 10 **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 11 **Schließung der Sitzung**

Die **Vorsitzende Kleinert** bedankt sich ausdrücklich bei der **Abgeordneten Carow** und beim **Abgeordneten Sievers** für die Mitarbeit im Ausschuss für Migration und Integration. Die Sitzung wird um 16:14 Uhr geschlossen.

gez. Kleinert
Vorsitzende

gez. Davids
Protokollführer
